

Vertragsbedingungen zum WordPress-Wartungsvertrag

Stand: 29.06.2021

1. Gegenstand des Vertrages

1. Gegenstand dieses Vertrages ist die Wartung des WordPress-Systems des Kunden. Dieses wird im folgenden Website genannt.

2. Wartung und Support

1. Der Anbieter ist verpflichtet, regelmäßige Backups und Updates der Website sowie deren Plugins durchzuführen und etwaige Folgefehler zu beheben. Davon ausgenommen sind WordPress-Major-Updates, beispielsweise von WordPress Version 5 auf 6.
2. Der Anbieter ist verpflichtet, Lizenzen bei kostenpflichtigen Erweiterungen und Plugins der Website rechtzeitig zu verlängern. Die Lizenzkosten trägt der Kunde.
3. Der Anbieter ist verpflichtet, die Gebrauchstauglichkeit der Website in angemessenen zeitlichen Abständen zu überwachen und etwaige Mängel an Funktion zu beheben. Davon ausgenommen sind Fehler und Mängel, die bereits vor Vertragsschluss bestanden.
4. Der Anbieter ist verpflichtet, Kundenanfragen per Telefon oder E-Mail innerhalb der Geschäftszeiten in weniger als 2 Arbeitstagen zu beantworten.
5. Der Anbieter ist verpflichtet, Kundenfragen zur Website zu beantworten und die Website auf Kundenwunsch weiterzuentwickeln. Support und Änderungen bis zu 1,00 Stunden an Aufwand je Kalendermonat sind inklusive. Darüber hinausgehende Aufwände werden gesondert stundenweise abgerechnet. Der Stundensatz beträgt € 90,00 netto.
6. Stellt der Kunde dem Anbieter in die Websites einzubindende Inhalte zur Verfügung, dann ist für die Herstellung der Inhalte allein der Kunde verantwortlich. Zu einer Prüfung, ob sich die vom Kunden zur Verfügung gestellten Inhalte für die mit der Website verfolgten Zwecke eignen, ist der Anbieter nicht verpflichtet.

3. Rechnungsstellung

1. Der Anbieter stellt dem Kunden die vertraglich geschuldete Vergütung monatlich am Monatsanfang in Rechnung.
2. Für die vertraglichen Leistungen wird eine monatliche Pauschale von € 50,00 netto (zzgl. 19% MwSt.) in Rechnung gestellt.

4. Gewährleistung und Haftung

1. Für Mängel seiner Leistungen haftet der Anbieter nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen.
2. Der Anbieter ist für die Inhalte, die der Kunde bereitstellt, nicht verantwortlich. Insbesondere ist der Anbieter nicht verpflichtet, die Inhalte auf mögliche Rechtsverstöße zu überprüfen. Sollten Dritte den Anbieter wegen möglicher Rechtsverstöße in Anspruch nehmen, die aus den Inhalten der Website resultieren, verpflichtet sich der Kunde, den Anbieter von jeglicher Haftung freizustellen und dem Anbieter die Kosten zu ersetzen, die diesem wegen der möglichen Rechtsverletzung entstehen.
3. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten (Kardinalpflichten) sowie bei Personenschäden und nach Maßgabe des Produkthaftungsgesetzes. Im Übrigen ist die vorvertragliche, vertragliche und außervertragliche Haftung des Anbieters auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt, wobei die Haftungsbegrenzung auch im Falle des Verschuldens eines Erfüllungsgehilfen des Anbieters gilt.

5. Vertragsbeginn, Laufzeit und Kündigung

1. Der Vertrag beginnt, sobald die Website online erreichbar ist.
2. Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann von beiden Parteien durch Erklärung in Textform (§ 126 b BGB) jederzeit zum Ende des laufenden Monats gekündigt werden.
3. Das Kündigungsrecht aus wichtigem Grund (§ 314 Abs. 1 BGB) bleibt den Parteien unbenommen.
4. Ein wichtiger Grund zur Kündigung dieses Vertrages liegt dem Anbieter insbesondere vor, wenn der Kunde seine Verpflichtungen gemäß § 3 dieses Vertrages nachhaltig verletzt oder der Kunde trotz Mahnung und Fristsetzung fällige Rechnungen nicht ausgleicht.

6. Schlussbestimmungen

1. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der SPIEGLHOF media GmbH, welche der Anbieter dem Kunden mit der Vertragsbestätigung per E-Mail zugesandt hat. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Vertragsbestandteil.
2. Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschließlich deutsches Recht anwendbar.
3. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder die Wirksamkeit durch einen später eintretenden Umstand verlieren, bleibt die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt.